

111 Jahre Schützenverein Wetschen



**Musikalischer
Frühschoppen
am
11.11.2012**

Liebe Ehrengäste, liebe Mitglieder, liebe Freunde des Vereins,

im Namen des Schützenvereins heiße ich Euch alle herzlich Willkommen!

Nachdem wir zuletzt unser 100-jähriges Jubiläum im größeren Rahmen gefeiert haben, waren wir der Meinung, dass es nun wieder an der Zeit ist, unseren Geburtstag zu begehen. Am heutigen Tage wollen wir aber nicht nur an unsere Vereinsgründung vor 111 Jahren erinnern, sondern auch einen Schlusspunkt hinter sehr ereignisreiche Jahre für den Schützenverein Wetschen setzen.

Seit 2006 konnten wir unser Schützenhaus in mehreren Bauabschnitten immer weiter renovieren und modernisieren. Ende 2011 wurden die Bauarbeiten mit der vollständigen Überdachung des KK-Standes abgeschlossen. Dieses Projekt konnten wir nur Dank der großen Einsatzbereitschaft unserer Mitglieder und mit Hilfe vieler Spenden umsetzen. Dafür noch einmal vielen Dank !

Während dieser Bauzeit erhielten wir die gute Nachricht, dass das Kreiskönigstreffen 2010 durch unseren Verein ausgerichtet werden darf. Auch diese Aufgabe meisterte der Verein nach langer Planung und mit vielen Helferstunden bravourös und richtete im September 2010 eine Veranstaltung aus, die für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis war.

Somit können wir heute stolz auf die letzten Jahre zurückschauen und uns nun auf etwas ruhigere Zeiten freuen. Nicht zuletzt mit der heutigen Veranstaltung wollen wir aber weiterhin unseren Beitrag für eine gute Dorfgemeinschaft leisten.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz besonders bei Dietrich Stöhrer, der schon in der Vergangenheit an der Erstellung von Vereinschroniken großen Anteil hatte. Passend zum heutigen Tage wurde von ihm die folgende Chronik zur Geschichte der Schießstände in Wetschen verfasst. Beim Lesen wünsche ich Euch viel Spass !

Mit Schützengruß



Thorsten Dünnemann
Präsident

111 Jahre Schützenverein

Über 100 Jahre Schießstände zum sportlichen Schießen in Wetschen

Chronik von Dietrich Stöhrer

Am 11.11.2011 um 11.11 Uhr feiert der Schützenverein Wetschen von 1901 e.V. sein 111-jähriges Bestehen und den Abschluss der Sanierung und Modernisierung seines Schützenhauses.

Ende 2011 wurde der Schießstand überdacht und erfüllt damit alle Normen für Umwelt und Sicherheit. Aus diesem Anlass ist ein Rückblick auf die über 100-jährige Geschichte der Schießstände in Wetschen anbracht, verschiedene Neubauten und Erweiterungen sowie die enormen Veränderungen bei Waffen und Sicherheitsvorschriften. Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass in über 100 Jahren kein Unfall passiert ist. Diese Tatsache verdanken wir dem hervorragenden Ausbildungsstand und der guten Aufsicht unserer Schießwarte sowie dem verantwortungsvollen Umgang unserer Schützen mit den Waffen. Dafür haben sie Lob und Anerkennung verdient!



Schützenhaus und Schießstände

Aus der Zeit ohne Schießstand

Das sportliche Schießen begann in Wetschen ca. 1860 mit dem Ausschießen eines Königs auf den "wilden Schützenfesten" nach der Ernte. Ohne Schießstand und mit einem privaten, oft auch geliehenen oder illegalen Karabiner schossen die Männer im Feld zwischen Dückenort und Wetscherhardt auf eine Scheibe in 100 m Entfernung. In Wetschen wurde nie wie in anderen Orten auf einen Adler geschossen.

Der 1. Schießstand hinter dem Wagenschauer

Im Jahre 1901 wurde der Schützenverein gegründet und mit seinen "Statuten" kehrten endlich Ordnung und Sicherheit nach damaligem Maßstab ein. Hinter dem Vereinslokal Gasthaus Eggerking (ab 1905 Speckmann) auf dem Bultmannsort stand ein altes Backhaus mit Wagenschauer. Dort wurde unter aus heutiger Sicht recht abenteuerlichen Sicherheitsvorkehrungen geschossen. Dieser erste Schießstand an der heutigen Kornstraße, den der Schützenverein sich gebaut hat, bestand aus zwei quer angelegten Erdwällen. Im vorderen war eine Schießscharte, durch die unter freiem Himmel mit einem Karabiner K 98 geschossen wurde. Hinter dem zweiten Wall lagen die Anzeiger in Deckung. Nach dem nicht zu überhörenden Schuss aus der "Donnerbüchse" zeigten sie das Ergebnis an und besserten mit einem Pinsel und weißer und schwarzer Farbe die Bemalung der Scheibe aus. Kam kein Schuss mehr, wurden die Anzeiger durch ein Signal mit dem Feuerwehrrhorn aus der Deckung gerufen. Die Scheibe von ca. 1,20 m Durchmesser war aus Eisen und hatte 13 Ringe. Das Zentrum bestand aus einer kleinen weißen Scheibe, die mit einer Mechanik einige Zentimeter vorgezogen wurde. Bei einem Volltreffer löste sie über der großen Scheibe einen "Hampelmann" aus. Das große Kaliber und die Entfernung von 100 m wurden bis zum Jahre 1939 beibehalten.

Damals besaßen die Schützenvereine noch keine eigenen Waffen. Im Kaiserreich organisierte Tischlermeister und Jagdaufseher Heinrich Bultmann. das Schießen. Nach dem 1. Weltkrieg gehörten die Gewehre Max Sperlich oder waren von ihm in der Umgebung ausgeliehen. In der Zeit der Schützenfeste war er an den Wochenenden oft mit Fahrrad und Gewehrkiste unterwegs. Max Sperlich war als Soldat zum Schießmeister ausgebildet worden und erhielt deshalb eine Konzession zum Waffenbesitz und zur Herstellung von Munition.

In Sperlichs Küche (heute Gründker/Schröder) wurden zwischen dem 1. und 2. Weltkrieg unzählige Hülsen wieder nachgeladen. Oma Sperlich bediente die Pulvermaschine, ein Helfer wog Pulver ab und der Meister setzte die Bleigeschosse ein. Auch der damalige Schuljunge Gerhard Sperlich, unser späterer Schießwart, hat oft bis in die Nacht hinein helfen müssen. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Schützenvereins berichtete das Diepholzer Kreisblatt am 20. Mai 1926: "Das eine muss man lassen, die Gewehre des Schießmeisters Max Sperlich gingen ausgezeichnet!"



Anzeige im Diepholzer Kreisblatt von 1927

Der alte Schießstand wurde 1927 noch einmal verbessert und 1930 vom Vereinswirt Friedrich Speckmann übernommen. Er erhielt vom Schützenverein die Auflage, den Stand in brauchbarem Zustand zu erhalten. Im Jahre 1930 schloss Präsident Karl Rohrßen eine Haftpflichtversicherung ab! Für uns heute unvorstellbar, der Schützenverein existierte schon 29 Jahre ohne Versicherung. Ab 1934 schossen die Kinder gegenüber vom Vereinswirt Speckmann an Möllers dicker Eiche vor der alten Scheune mit dem Luftgewehr einen Jungschützenkönig aus.



Möllers Eiche mit einem Stammumfang von heute über 6,60m

Der neue Schießstand von 1935/36

Durch schärfere gesetzliche Bestimmungen aus dem Jahre 1928 wurde der Schützenverein gezwungen, einen ganz neuen Schießstand zu bauen. Die Schützen bauten 1935/36 an der Straße vom Vereinslokal zum Feld hin (heute Kornstraße) zwei 100-m-Bahnen, einen überdachten Stand und einen Keller für die Deckung mit moderner Anzeigevorrichtung. Die Materialkosten von 800 Reichsmark übernahm der Vereinswirt Friedrich Speckmann. Vorher hatte der Schützenverein ohne Erfolg bei Gastwirt Hermann Recker angefragt, ob er sich an den Baukosten eines geplanten KK-Standes beteiligen wolle.

Der Schießstand und der Anzeigekeller waren durch ein Feldtelefon verbunden. Durch falsche Anzeige sollen trotzdem noch gelegentlich Könige "gemacht" worden sein, weil vor dem Schuss regelwidrig der Name des Schützen durchgesagt wurde. Ältere Schützenbrüder haben mir berichtet, dass sie als Jungen oft im Anzeigegraben geholfen haben. Sie erinnern sich auch an telefonische Anweisungen Sperlichs: „Jetzt schießt..., da zeigt ihr eine Zwölf an.“ Einmal - so hebbs di Olen mi dat vertellt - habe aus Versehen ein anderes Mitglied zuerst geschossen und sei so Schützenkönig geworden.

1945 rollten bereits englische Panzer über die Dorfstraße, als Max Sperlich noch hinter dem Hause im Garten die letzten Gewehre vergrub. Die beiden Luftgewehre, die der Schützenverein 1939 gekauft hatte, versteckte der Schießmeister gut im Schießstand. 1949 zog er die an zwei Bindfäden hinter dem Dach heruntergelassenen Luftgewehre heraus und setzte sie wieder in Stand. Dadurch brauchte der erste Nachkriegskönig Ludwig Hanking 1949 nicht wie in vielen anderen Orten mit der Armbrust ausgeschossen zu werden. Wegen fehlender Ersatzteile und Alterschwäche der Gewehre wurde die Königsscheibe allerdings nur ca. 5 m entfernt aufgestellt. Die britische Beatzung erlaubte das Schießen mit dem Luftgewehr, aber die Waffen mussten vorher einer Kontrollkommission zur Genehmigung vorgeführt werden. Also fuhr Max Sperlich nach Hannover, aber er kehrte erst nach zwei Tagen zurück, weil ihn unterwegs die Militärpolizei erwischte und erst einmal einsperrte.

Schießstände außerhalb des Schützenvereins

Aus Gründen der Vollständigkeit und der historischen Wahrheit sind neben den Schießständen des Schützenvereins der KK-Schießstand von Recker und ein LG-Schießstand der Gemeinde auf dem Sportplatz zu erwähnen.

Der Kriegerverein Wetschen v. 1897 benutzte bis 1945 neben Reckers Scheune direkt an der Grundstücksgrenze zu Zell (früher Pohlmann) eine Schießanlage mit zwei 50-m-KK-Bahnen. Sie waren offen und mit Traversen, hatten einen kleinen Schießstand und einen Wall mit Scheiben und einen kleinen Deckungskeller für die Bedienung. Dort schossen neben den Mitgliedern des Kriegervereins (ehemaligen Soldaten) während der NS-Zeit auch die Hitler-Jugend und das Jungvolk sitzend aufgelegt und liegend freihändig.

Von 1937 bis 1945 existierte auf dem Sportplatz neben dem Spielfeld in einer doppelwandigen Holzbaracke auch noch ein LG-Stand mit Kugelfang. Sie diente dem Sportverein auch als Umkleideraum und stand auf Pfählen, weil der ehemalige Sandstich im Winter oft unter Wasser stand. Der Hausschlachter Lorenzo Hey hielt dort seine Holzmulde feucht und die großen Jungen fuhren darin Kahn. Nach dem Krieg wohnte der Heimatvertriebene Wilhelm Gruhn in der Baracke. Die Jungen des 5. – 8. Schuljahres mussten im Sportunterricht auf der 10-m-Bahn mit einem Luftgewehr (fünfschüssig mit Rundkugeln) sitzend aufgelegt den Umgang mit dem Gewehr üben. Diese Pflichtstunden sind dem damaligen Schulleiter Karl Rohrßen, einem Sozialdemokraten und NS-Gegner, sicher sehr schwer gefallen wie auch der Hitlergruß in der Schule. Auf diesen beiden Anlagen wirkte der Schützenverein nie mit, denn sie dienten nicht dem Sportschießen, sondern der vormilitärischen Ausbildung.

Der 3. Schießstand von 1961

Im alten Schießstand richteten die Schützen 1952 die KK-Bahnen wieder her. Im Jahre 1953 löste Gerhard Sperlich seinen Vater Max als Schießwart ab. Er baute vier Schießgruppen auf: Jugend, Junioren, Schützenklasse und Altersklasse. Der Schützenverein kaufte das erste Kleinkalibergewehr und schloss eine neue Haftpflichtversicherung ab.

Mit dem jungen Präsidenten Heinrich (Heinz) Bollhorst begann 1958 im Schützenverein ein Generationswechsel mit einer weiteren Aufwärtsentwicklung des Schießsports in Wetschen. Hinter dem Vereinslokal bauten Speckmanns 1960 einen ganz neuen Schießstand mit zwei 50-m-Bahnen und Zugscheiben für KK sowie zwei Bahnen mit LG-Zugscheiben. Edmund Speckmann erweiterte ihn 1968 um eine dritte KK-Bahn mit Zehnerautomat. Den alten Schießstand an der Kornstraße hat der Verein 1964 abgebrochen.



Schießwarte bei der Arbeit: Willi Ahlers, Werner Tiemann und Gerhard Sperlich

Der 4. Schießstand Schützenhaus und Schießanlage bei Recker 1974

1975 wurde eine Damenschießgruppe gegründet. Königin durften die Mädchen und die Frauen allerdings erst 1991 werden.

Die Mitgliederzahl des Schützenvereins erhöhte sich immer weiter. Diese Entwicklung führte zwangsläufig zu Überlegungen, den Schießstand bei Speckmanns zu erweitern. Das großzügige Angebot von Hermann (Hannes) Recker, eine moderne Schießanlage zu bauen, bewog 1974 die Generalversammlung des Schützenvereins ohne Gegenstimmen bei acht Enthaltungen, den Vereinswirt zu wechseln. Recker ließ mit Unterstützung von Heinz Bollhorst und Heinrich Lammers innerhalb von zwei Monaten einen modernen Schießstand mit einer schönen Schützenhalle errichten. Diese vorbildliche Anlage hat acht KK-Bahnen zu 50 m und sechs LG-Bahnen zu 10 m. Nach der Generalprobe am Schützenfest wurde der neue Schießstand am 8. September 1974 offiziell mit vielen Gästen eingeweiht.



Die Damenschießgruppe im Gründungsjahr 1975

1987 übernahmen drei lizenzierte Trainer C das Übungsschießen: Brigitte Setzke, Karsten Nackenhorst und Siegfried Kemmsies. Außerdem wurde ein Pistolen-Kader gegründet.

Das Jahr 1993 ist ein ganz wichtiges Datum in der inzwischen über hundertjährigen Geschichte des Schützenvereins. Unter Präsident Heinrich Lammers wurden Schießstand und Schützenhaus für 180.000 DM von Recker gekauft. Das Grundstück erwarb die Gemeinde Wetschen für 40.000 DM. Viele Spenden und eine Umlage wurden benötigt. Bereits 1994 bauten fleißige Mitglieder für nur 41.500 DM auf das undichte Flachdach ein Spitzdach. Das vereinseigene **SCHÜTZENHAUS** war vollendet. Die Schützenhalle verpachtete der Schützenverein an die neuen Vereinswirte Heidi und Manfred (Manni) Koch.

Der Schießstand wurde weiter modernisiert. 1996 wurde die Schießstandbrüstung mit PVC belegt, 1997 die Heizung auf Gas umgestellt und 1999 vor den KK-Bahnen Rollläden eingebaut. Der KK-Stand erhielt im Jahre 2000 eine elektronisch gesteuerte Scheibentransportanlage mit zwei 25-m-Bahnen für Sportpistole. Im LG-Stand wurde eine elektrische Duellanlage für fünfgeschüssige Luftpistolen eingebaut. Die jugendlichen Luft- und Sportpistolenschützen unter ihrem Trainer Siegfried Kemmsies sind bereits zu Spitzensportlerinnen aufgestiegen und haben den Schützenverein Wetschen national und international bekannt gemacht.

Im Jahre 2001 kaufte der Schützenverein ein Lasergewehr, damit die Kinder (Jungschützen) wieder mit einem Gewehr schießen konnten, ohne gegen Gesetze und Haftpflichtbedingungen zu verstoßen. Das Mindestalter für Benutzer von Luftgewehren war auf 12 Jahre angehoben worden und das Schießen mit der Armbrust hatte sich nicht bewährt.

Mit der Überdachung der acht Kleinkaliber-Schießbahnen und der Video-Trefferanzeige für den Schützen wurde der Schießstand im Jahre 2011 auf den neuesten Stand gebracht. Durch die Hilfe der Schützenbrüder und weitsichtige Entscheidungen ist der Schützenverein mit heute in der Lage, seinen 325 Mitgliedern ein Heim und eine vorbildliche Schießanlage zur Verfügung zu stellen und auch große überörtliche Sportschießen auszurichten.

Erste Schießwarte von 1901 bis 2012

1930 – 1952	Max Sperlich
1953 – 1975	Gerhard Sperlich
1976 – 1987	Willi Ahlers
1988 – 1989	Heinrich Lammers
1990 – 1995	Rainer Unger
1996 – 2002	Andreas Funke
2003 - heute	Wolfgang Vetter

Besondere Erfolge der Sportschützen

Durch die herausragenden Erfolge der jungen und älteren Sportschützen ist der SV Wetschen weit über die Grenzen des Dorfes bekannt geworden. Sie belohnten den Schießtrainer Siegfried Kemmsies. Nach 25 Jahren ehrenamtlicher Arbeit tauschte er mit seiner Stellvertreterin Andrea Blech den Posten. Fabian Felstehausen übt bereits mit einer Kidsgruppe.

- 1998 Landesmeisterschaften: 1. Platz LP Nina Recker
Deutsche Meisterschaften: 2. Platz LP Nina Recker
- 1999 Landesmeisterschaften: 1. Platz LP Nina Recker
u. 1. Platz LP Mannschaft (Nina Recker, Nadine Cieslack u. Nadine Schwettmann)
8 Platzierungen des SV Wetschen bei den Deutschen Meisterschaften
- 2000 Landesmeisterschaften: 1. Platz LP Nina Recker
3. Platz LP 5 (fünfschüssige LP) Nicole Cieslack
1. Platz Spopi (KK-Sportpistole) Nina Recker u. 3. Platz Spopi Nadine Cieslack
Deutsche Meisterschaften: 2. Platz LP 5 Nina Recker
6 Platzierungen des SV Wetschen
- 2001 Landesmeisterschaften: 1. Platz LP Nina Recker
u. 1. Platz LP Mannschaft (Nina Recker, Nadine Cieslack u. Nadine Schwettmann)
1. Platz LP 5 Nina Recker u. 2. Platz LP 5 Lars Brockmann u. Nadine Cieslack
1. Platz Spopi Nina Recker u. 2. Platz Spopi Nicole Cieslack
2. Platz Spopi Mannschaft (Nina Recker, Nadine Cieslack u. Nadine Schwettmann)
Deutsche Meisterschaften: 2. Platz LP 5 Nina Recker
7 Platzierungen des SV Wetschen
Sportlerin des Jahres im LK Diepholz: Nina Recker
- 2002 Weltmeisterschaft in Lathi: 3. Platz Spopi Juniorennationalmannschaft mit Nina Recker
Landesmeisterschaften: 1. Platz LP Bianca Cieslack, 1. Platz LP Nina Recker
1. Platz LP Mannschaft (Nina Recker, Nadine u. Nicole Cieslack)
1. Platz LP 5 Bianca Cieslack, 1. Platz LP 5 Nadine Cieslack
1. Platz LP 5 Michael Klausung, 1. Platz Spopi Nina Recker, 1. Platz Spopi B. Cieslack
1. Platz Spopi Mannschaft (Nina Recker, Nadine u. Nicole Cieslack)
8 Platzierungen des SV Wetschen bei den Landesmeisterschaften und bei den Deutschen Meisterschaften
- 2003 Landesmeisterschaften: 1. Platz LP Nina Recker
1. Platz LP Mannschaft Nina Recker, Nadine u. Bianca Cieslack)
1. Platz LP 5 Nina Recker, 1. Platz LP 5 Bianca Cieslack
1. Platz Spopi N. Recker, 1. Platz Spopi B. Cieslack, 1. Platz Spopi Anja Sommer
1. Platz Spopi Mannschaft (Nina Recker, Bianca u. Nadine Cieslack)
13 Platzierungen des SV Wetschen
Landesältestenschießen: 2. Platz LG T-Auf. Gerlinde Ahlers, 8 Platzierungen SV
Bundesältestenschießen: 2. Platz LG T-Auf. Gersinde Ahlers, 6 Platzierungen SV
Deutsche Meisterschaften: 1. Platz Spopi u. 2. Platz LP Nina Recker
Europameisterschaften: 1. Platz KK Spopi Juniorennationalmannschaft mit N. Recker
- 2004 10 Medaillen für Wetscher Sportschützen bei Niedersachsenmeisterschaften.
- 2006 Gerlinde Ahlers Landesmeisterin LG Altersklasse sen. B.
- 2008 Andra Seliger Deutsche Meisterin mit mehrschüssiger Luftpistole.
Gisela Pick Landesmeisterin LG Alterssenioren B
- 2010 Andra Seliger Deutsche Meisterin mit mehrschüssiger Luftpistole Jugendklasse weiblich.
- 2011 3 Landesmeistertitel für Andra Seliger mit Pistole, Dario Seliger Freie Pistole Jun. A , Ingrid Sommer LP Altersklasse, Philipp Schmitz Bezirksmeister LP Schüler A.
Manfred Segelhorst und Marianne Schröder Landeskönige

Zeittafel
Schützenverein Wetschen v. 1901
von Dietrich Stöhler

- 1860 Erwähnung "wilder" Schützenfeste
1870 "Wilder König" mit K 98 im Feld ausgeschossen
1872 9./10. Juni 1. Schützenfest auf der Diele bei Gastwirt Eggerking
1894 Kriegerverein Rehden - Wetschen gegründet
1897 Kriegerverein Wetschen trennt sich von Rehden
1901 Schützenverein Wetschen im November gegründet
10 Mitglieder, 1. Präsident Bürgermeister Heinrich Tieking
1. Schießstand im Feld an der heutigen Kornstraße (Eggerking/Speckmann)
1. Schützenkönig Fritz Wähaus
Schützenfest bis ca. 1939 am Sonntag u. Montag (nur für Mitglieder SV)
1905 Fahne unter Stubben Eichen geweiht
1906 Vereinswirt Friedrich Speckmann
1913 Schützenfest erstmals im neuen Saal
1914 1. Schützenball
1914 - 1918 Zwangspause durch den 1. Weltkrieg
1919 Wilhelm Buldtmann Präsident
1922 Dietrich Müller Präsident
1926 Karl Rohrßen wird Schützenkönig Karl d. Gr.
1930 Karl Rohrßen Präsident, Max Sperlich Schießmeister,
Dietrich Müller Kommandeur u. Fritz Menke Adjutant (zu Pferde)
Adolf Stukering Zugführer Wetschen,
Wilhelm Kammann Zugführer Wetscherhardt
Gewehrgruppe gegründet (8 Holzgewehre, 3 Säbel)
Schützenhüte gekauft (bis 65 Jahre Pflicht)
1931 Reitergruppe gegründet, Friedrich Gehlker 1. Kommandeur
1934 Schuljugend wird am 2. Schützenfesttag beim Ausmarsch aus
Wetscherhardt von der Schule abgeholt (1958 - 1998 wieder)
35/36 Neuer Schießstand an der Straße hinter Gastw. Speckmann
mit 100-m-Bahn, Stand u. Deckungskeller mit Anzeigevorrichtung
1936 Eingliederung in den Deutschen Schützenbund
1939 Hermann Henke Schützenkönig bis 1949
Königskette vor der brit. Besatzung gut versteckt u. nicht abgeliefert
1939 - 1945 Zwangspause durch 2. Weltkrieg
1945 Schützenfeste von den Siegermächten verboten
1. Zusammenkunft zur Wiederbelebung des Schützenvereins
im August 1945 bei Speckmanns
1949 Schießen mit LG u. Schützenfest von der Besatzung erlaubt
Heinrich Reeßing Präsident
Ludwig Hanking Schützenkönig am 3. September mit LG
Königskutsche und Reitergruppe
1951 Schützenhüte zum 50. Jubiläum wieder eingeführt
1952 KK-Schießstand wieder hergerichtet
Wilhelm Logemann Präsident, doch Festreden hält Wilhelm Leukering
1953 Gerhard Sperlich löst seinen Vater Max als Schießwart ab und baut
vier Schießgruppen auf: Jugend, Junioren, Schützen- u. Altersklasse
SV kauft 1. KK-Gewehr (vorher nur private)
Schützenball im Herbst erstmals erwähnt (bis ca. 1970)
1954 Bedingungsschießen eingeführt
Schützenkönig wird mit KK ausgeschossen
Reitverein fährt den Königswagen

- 1958 Heinz Bollhorst Präsident (bis 1979), mehrere Neuerungen:
 Wecken am 1. Schützenfesttag 6.00 Uhr (zunächst versuchsweise)
 Nachfeier nur für Vereinsmitglieder u. Ehefrauen u. Verlobte
 Schulkinder beim 2. Ausmarsch wieder abgeholt (bis 1998)
 Schützenhüte gekauft (10 DM), Königsorden für ehem. Könige
 Königsfotos in der Schützenhalle aufgehängt
- 1960 Neuer Schießstand hinter Gastw. Speckmann mit zwei KK-Bahnen
 50-m mit Zugscheiben und zwei LG-Scheibenstände
- 1961 Grüne Schützenröcke eingeführt (freiwillig)
- 1962 1. Weihnachtsfeier mit finanz. Unterstützung der Gemeinde,
 Programmgestaltung der Schule, Weihnachtsmann u. Tüten
 2. Luftgewehr u. Schmalfilmkamera gekauft
 Schützenfestfilme auf der Nachfeier vorgeführt (bis 1987 Wilhelm Langhorst)
- 1967 König Heinrich Lammers erstmals mit PKW gefahren
- 1968 Schießstand von E. Speckmann um 3. KK-Bahn mit Zehnerautomat erweitert
 Werner Tiemann Königsfahrer (bis 1989)
- 1971 Beitritt zum Bezirksschützenverband Grafschaft Diepholz und zum Deutschen
 Schützenbund. Jugendschießgruppe (14 - 20 Jahre) gegründet
- 1974 Wechsel des Vereinswirtes** von Speckmann zu Recker
Hermann Recker baut neuen Schießstand mit 8 KK-Bahnen 50 m,
 6 LG-Bahnen 10 m und Schützenhalle. 8. September feierliche Einweihung
- 1975 Damenschießgruppe gegründet, 1. Sprecherin Gerlinde Ahlers
 Anschaffung von zwei neuen KK- u. einem LG
 Versicherung der Schießgruppen beim DSB, sonst. Mitgl. Provinzial
- 1977 Schützendamen jetzt mit vollem Stimmrecht u. vollem Beitrag
- 1978 1. Jugendkönig Karsten Nackenhorst
 Proklamation des Jungschützenkönigs bereits um 17 Uhr nach dem Anschießen der
 Königsscheiben (Vorschlag von Dietrich Stöhrer,
 Leiter des Kinderschießens am Schützenfest 1968-1999)
 Jugendschießgruppe wieder gegründet (Jugendwart Werner Brockmann)
- 1979 Werner Tiemann Präsident (bis 1989), Stellvertreter 1973 - 1978
 1. Lehrgang für Schießwarte: Werner Tiemann, Ralf Lammers u. Karsten Nackenhorst
- 1982 1. Seniorennachmittag durchgeführt (ab 1991 mit Zuschuss der Gemeinde für alle Senioren
 aus Wetschen ab 60 Jahre)
- 1983 1. Schützenliesel Helga Lammers
- 1984 1. Jugendpokalschießen
- 1988 Heinz Bollhorst zum Ehrenpräsidenten ernannt
 Filme mit privater Video-Kamera (W. Schadel/W. Vetter , Vorführung nur bis 2001)
- 1990 Heinrich Lammers Präsident, Siegfried Kemmsies Stellvertreter (1988–1993)
 Karl-Heinz Ziegler Kommandeur
 SV kauft Lautsprecheranlage u. zwei KK-Gewehre, H. Bollhorst u. Plate-Stiftung spenden je
 ein KK-Gewehr. Königsfahrer: Dieter Röhr
- 1992 SV beschließt am 20. November den Kauf des Schießstandes von der Familie Recker;
 Gemeinde kauft das Grundstück.
 Kinder dürfen erst ab 12 Jahre mit LG schießen, das bedeutet
 Rückgang der Anwärter auf den Jungschützenkönig (12 - 15 Jahre)
 Volle Gleichberechtigung der Mädchen u. Frauen!!!
- 1993 1. Schützenkönigin Marita Förster
 1. Jungschützenkönigin (Kinderkönigin) Bianca Vetter
 Norddeutschlands größtes Jugendpokalschießen u. 1. Bockbierfest (ab 1993 jährlich)
- 1994 Schützenhaus wird vollendet**
 Flachdach der Schützenhalle in Eigenleistung zum Satteldach umgebaut
 König erhält vier statt zwei Ehrendamen
 Firmenpokalschießen u. Pokalschießen mit befreundeten Vereinen

- 1995 Samtgemeindepokalschießen
- 1996 Jagdgemeinschaft stellt beim Ausmarsch Seniorenwagen (Fahrer: Schmidt & Söhne)
- 1997 Heizung auf Gas umgebaut
- 1998 Königskarosse aus VW-Bulli gebaut (Röhr/Ziegler/Schmidt) u. von SM Wilhelm Remmert erstmals benutzt
- 1999 Friedrich (Friedel) Kelkenberg Präsident, Wilhelm Remmert Stellvertreter
Volker Menge Kassenwart, Ralf Lammers Schriftführer
Heinrich Lammers Ehrenvorstandsmitglied, Klaus Menge Ehrenkassenwart
Rollläden vor KK-Bahnen, Pokalschränke erweitert
- 2000 Ausbau der Schießanlage: Duellanlage für fünfschüssige Luftpistole u. elektronisch gesteuerte Scheibentransportanlage für zwei Bahnen 25 m KK-Sportpistole
- 2001 Hundertjahrfeier Schützenverein Wetschen v. 1901**
Lasergewehr für die Kinder; Jungschützenkönig wieder 10 - 15 J
- 2002 Volkhard Konsulke Schriftführer, Anita Blumberg Sprecherin der Damenschießgruppe
- 2003 10.000 Schuss bei Wettkämpfen, 20.000 Schuss beim Training
- 2004 30jähriges Bestehen des neuen 4. Schießstands**
- 2005 Thorsten Dünnemann folgt auf den 2. Vorsitzenden Wilhelm Remmert
10 Medaillen für Wetscher Sportschützen bei Niedersachsenmeisterschaften.
- 2006 Beschluss zur Sanierung des Schützenhauses für ca. 100 000 €
25 Jahre Seniorenachmittag (Beginn 1981 auf Anregung von Friedrich Schmidt)
- 2007 Ausbau u. Sanierung des Schützenhauses; ca. 400 qm im Erdgeschoss mit Schützenhalle u. neuer Theke, kleinem Versammlungsraum u. neuen Sanitärräumen; im Obergeschoss Versammlungsraum u. 8 Schießbahnen für Luftgewehr u. Luftpistole.
Präsident Friedel Kelkenberg wird Kaiser.
- 2008 Thorsten Dünnemann wird Präsident, Ralf Höfelmann Stellvertreter u. Helge de Payrebrune Kassenwart.
Andra Seliger Deutsche Meisterin mit mehrschüssiger Luftpistole.
- 2010 Samtgemeindebürgermeister Hartmut Bloch wird Schützenkönig.
51. Kreiskönigstreffen in Wetschen.
Andra Seliger Deutsche Meisterin mit mehrschüssiger Luftpistole Jugendklasse weiblich.
- 2011 KK-Schießstand wird überdacht. Videoübertragung der Trefferanzeige zum Schützen.
Manfred Segelhorst und Marianne Schröder Landeskönige
- 2012 Wetschen wird erstmals Republik ohne einen großen König.
11.11. um 11.11 Uhr Feier zum 111-jährigen Bestehen des Vereins u. zum Abschluss der Sanierung des Schützenhauses u. der Schießstände.

Vielen Dank für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Festschrift und bei der Durchführung der Veranstaltung !



Brandt
Holzbau
ökologisch & zeitgemäß